

Am 27.12.2014 ging es auf nach Magdeburg mit den Spielern:

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo
1	Maurits Winkelmann		2004	1129	
2	Mario Dalchow		2004	1193	
3	Fabian Warzecha		2004	1121	
4	Henrik Reichardt		2005	1065	
5	Leon Fritz		2005	894	

Den Eltern: Bruno Walther, Frau Dalchow, Frau Warzecha und Familie Reichardt.
Und den Betreuern: Kirstin und Michael Achatz

Nachdem die Zimmer aufgeteilt und die Aufstellung gemacht wurde, ging ich zur Mannschaftsleiterbesprechung. Diese hat aus organisatorischen Gründen 30 Minuten später angefangen und es gab dort regen Diskussionsbedarf. Dort teilte man uns nämlich mit, dass ein Spieler der Mannschaft Mannschaftsführer sein muss und die Spieler bei Fragen/Problemen... während der Partie nur die 2 Schiedsrichter rufen dürfen. Das fand ich eigentlich ganz gut, dass sich die Trainer nicht einmischen, aber ich hatte schon vermutet, dass bei über 250 Kindern das echt schwer werden kann. Was dann leider auch so kam.

Nachdem diese dann erst gegen 14.30 Uhr beendet wurde, war mir klar, dass die Runde auch nicht pünktlich anfangen kann. Um 15 Uhr war dann erst Einlass und Start der ersten Runde.

In der Auftaktrunde der DVM U10 gab es gleich einen herben Dämpfer. Man musste sich mit 1,5:2,5 gegen SC Königsspringer Hamburg geschlagen geben.

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Mark Kipke		2005	1037		■ 0	■ 1	■ 1	■ 0	■ 1	■ 1	■ 0	4
2	Cedric Louis Köppen		2004	930		■ 1	■ 0	■ ½	■ 1	■ 0	■ 1	■ 0	3½
3	Philip David		2004	906		■ ½	■ ½	■ 0		■ ½	■ 1	■ 1	3½
4	Jan Summers		2005	600			■ 0	■ 0	■ 1		■ ½		1½
5	Jan-Gerrit Kühn		2004	854		■ 1			■ 0	■ 0		■ 1	2
Brettpunkte						2½	1½	1½	2	1½	3½	2	14½
Mannschaftspunkte						2	0	0	1	0	2	1	6

Zunächst lief alles nach Plan und Maurits konnte seine Partie gegen Mark Kipke gewinnen. Auch an den anderen Brettern sah es noch vielversprechend aus, v.a. Henrik dominierte in seiner Partie und konnte sich Stück für Stück 5 Mehrbauern herausarbeiten.

Bei Mario war die Partie nach der Eröffnung schwierig, da er einige Tempi für einen Mehrbauern kompensieren musste. Letztendlich verlor er die Partie.

Auch bei Henrik wendete sich leider das Blatt zu seinen Ungunsten und er hätte ins Dauerschach einwilligen müssen. Stattdessen wollte er den König in die Brettmitte ziehen, was unausweichlich zum Matt führte. In der letzten laufenden Partie einigte sich Fabian mit seinem Gegner auf Remis, da die Zeit bereits fortgeschritten war. Leider war das zugleich auch die 1,5:2,5 Mannschaftsniederlage.



Die Vereinbarung bei der Mannschaftsvorbesprechung in unserer Mannschaft war, dass jeder Spieler im Spielsaal so lange die Mannschaft unterstützt, bis alle 5 Spieler fertig sind. Mir war das sehr wichtig, dass die Mannschaft einen guten Zusammenhalt hatte und alle Spieler sich gegenseitig unterstützen und nicht am Ende noch ein einziger da ist, der für die Mannschaft kämpft. So musste man halt sehr lange warten, bis auch die letzte Partie beendet wurde und konnte durch die Verzögerung der 1. Runde auch nur noch kurz aufs Zimmer, um sich einen kleinen Essens-/Trinknachschieb zu holen. So war leider keine Zeit Partien zu analysieren, oder nachzuschauen, ob man von den neuen Gegnern Partien findet.

Die zweite Runde hat dann nur noch mit 20 Minuten Verspätung begonnen. Man hoffte auf Besserung, denn die Zeit vor dem Turniersaal konnte lang werden, wenn 250 Jugendliche auf ihre nächste Schachpartie warten.

In Runde 2 musste man gegen Paderborn antreten

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Mats Lennart Siol		2006		1067	■ 0	□ 0	■ 1	□ 0		□ 1	■ 1	3
2	Frank Nguyen		2004		600	□ 0	■ 1		■ 0	■ 0	■ 0	□ 1	2
3	Emily Rust		2004		969	■ 0	□ 0	□ ½		□ ½	□ 0	■ 1	2
4	Anton Schäfer		2007		782	□ 0		■ 1	□ 0	■ 1	■ ½		2½
5	Josh Brinkschröder		2006		779	■ 0	□ 1	■ 0	□ 1		□ 0		2
Brettunkte						0	1	3½	0	2½	1½	3	11½
Mannschaftspunkte						0	0	2	0	2	0	2	6

und zunächst sah es so aus, als ob man wieder ohne Mannschaftspunkte bleiben würde, denn nach einer Ungenauigkeit von Fabian ging diese Partie schnell verloren. Doch danach schlug unsere Truppe zurück und so konnte Leon souverän den Ausgleich erzielen. Anschließend erhöhte Maurits durch ein super gespieltes Endspiel auf 2:1 und Henrik konnte nach einem Damengewinn den Sack zum 3:1 Mannschaftserfolg zu machen.

Nachdem wir die Runde beendet hatten, wurde erst mal kurz ein bisschen analysiert, bevor wir dann essen gegangen sind. Ursprünglich wollten wir zum Pizza Hut, der aber überfüllt

war. Nach einem Lauf durch Magdeburg kamen wir dann an einem Italiener vorbei, der ebenfalls keinen Platz mehr hatte und sind dann beim Griechen gelandet. Es war ein schöner Abend, bei dem die mitgereisten Eltern und die U10er viel Spaß hatten. Nach Sichtung des Gegners am nächsten Tag und Sichtung der Datenbank, habe ich festgestellt, Vorbereitung gibt es nicht: Keine einzige Partie zu finden...

Danach ging es nochmals zu einer kurzen Analyse einiger Partien aufs Zimmer und dann war nach einem stressigen Tag auch schon die Bettruhe angesagt. Um 21.30 Uhr waren alle auf den Zimmern und um 22 Uhr haben dann endlich alle geschlafen und trotz mehrfacher Kontrollen an den Zimmertüren, war alles ruhig. Aufatmen.

Der nächste Tag begann mit einer Weckrunde. Das 3er Zimmer wollte um 6 Uhr, das zweier Zimmer um 6.30 Uhr geweckt werden. Besonders im 3er Zimmer war eine Weckaktion schwer, da plötzlich die Zimmerkarte, die ich hatte, nicht mehr funktionierte. Minutenlanges Klopfen weckte Maurits dann doch und so konnte ich alle wecken. Dann war klar, da muss irgendwas an der Karte oder an der Tür sein.

Alle Jugendlichen kamen problemlos aus dem Bett und waren pünktlich um 6.55 Uhr fertig an unserer Zimmertür gestanden. So ging es dann zum Frühstück, bei dem es oft schwer war die Jugendlichen fürs Essen und Trinken zu begeistern. Was dann doch ganz gut geklappt hat.

Um 7.45 Uhr ging es dann schon zur nächsten Runde.

Für mich war dann Zimmer öffnen durch Mitarbeiter an der Rezeption angesagt, da keine der drei Karten mehr funktionierte, während Michael bei den Jugendlichen blieb. Nach mehrmaligen hoch und runter fahren hatten wir dann endlich neue Karten, die auch zunächst funktioniert hatten. Doch irgendwann hatte die Tür keine Lust mehr und die Techniker wurden informiert. Es dauerte bis die Jungs wieder auf ihr Zimmer konnten.

In Runde 3 ging es gegen Erlangen, wobei man leicht favorisiert war.

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Tom Högner		2005	1072		■ 0	■ 1	■ 0	■ 0	■ 0	■ 1	■ 0	2
2	Hannes Hetzner		2005	969		■ 1	■ 0	■ 1	■ 1	■ 0	■ 1	■ 1	5
3	Michael Hetzner		2004	905		■ 1	■ 0	■ 1	■ 1	■ 0	■ 1	■ 0	4
4	Nils Grüninger		2004	848		■ 1	■ 0	■ 0	■ 1	■ 1	■ 1	■ 0	4
Brettunkte						3	1	2	3	1	4	1	15
Mannschaftspunkte						2	0	1	2	0	2	0	7

Nach nur 10 Minuten Verspätung begann die Runde. Es wurde immer besser ☺ Zunächst lief alles nach Plan und Leo konnte uns mit 1:0 in Führung bringen. Anschließend erhöhte Mario auf 2:0.

Leider lief dann Fabian die Zeit davon und er überschritt diese in ausgeglichener Stellung, so dass es 2:1 Stand. In der letzten laufenden Partie musste sich dann Henrik nach 62 Zügen zum 2:2 geschlagen geben. Starke Leistung trotz allem und gute Partien!

Nach diesen super Partien hatten sich die Jungs eine Pause verdient und es ging in das Schwimmbad des Hotels. Dort konnten sie sich so richtig austoben.

Wer nun an eine Vorbereitung dachte, fehlgeschlagen. Die Runde wurde wegen falscher Ergebnisse zweimal neu ausgelost.

In Runde 4 hatte man Heilbronn als Gegner.

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Nikolas Sawadski		2004	1175		■ 0	□ 0	■ 1	□ 1	■ ½	□ 1	■ 1	4½
2	Leonard Sawadski		2004	922		□ ½	■ 1	□ 1	■ ½	□ 0	■ 1	□ 1	5
3	Felix Hagenmeyer		2007	928		■ 0	□ 1	■ 1	□ ½	■ 0	□ 1	■ 0	3½
4	Jannis Hagenmeyer		2005	780		□ 0	■ 0	□ 0	■ 0	□ 0	■ ½	□ 0	½
Brettpunkte						½	2	3	2	½	3½	2	13½
Mannschaftspunkte						0	1	2	1	0	2	1	7

Pünktlich um 11 Uhr begann die Runde. Leon konnte hier seine Gegnerin nach 10 Zügen bereits Matt setzen, so dass es 1:0 für uns stand. Leo durfte dann aber, da er sehr schnell fertig war, schon mal zum Analysieren mit Michael aufs Zimmer. Kamen dann aber wieder zum Ende nach unten, um ihre Mannschaftskollegen zu unterstützen. Im Anschluss musste sich Maurits geschlagen geben und Mario einigte sich mit seinem Gegner auf Remis. In der letzten laufenden Partie rettete sich Fabian in ein Dauerschach, welches sein Gegner nicht akzeptieren wollte. Erst unter Einbeziehung des Schiedsrichters wurde diese Partie mit Remis beendet, so dass am Ende ein 2:2 zu Buche stand.

Leider gab es dann Diskussionen der Eltern, die nicht fassen konnten, dass man trotz Dame mehr eine Partie remis machen kann, das wäre doch gewonnen. Angeblich hätten sich da Eltern von uns eingemischt hatten diese Eltern behauptet. Fabian wurde von seinem Gegner stark unter Druck gesetzt, da er trotz Fabians' Reklamation auf Remis der Gegner einfach weiter zog und das ignorierte. Der Schiedsrichter hat sich hier zu auch nicht wirklich geäußert. Hier hat erstmals das System versagt, dass die 2 Schiedsrichter mit der Menge und den Reklamationen der Jugendlichen überfordert waren - trotz bestimmt 15-maliger Stellungswiederholung (die auch scheinbar nicht so ganz von den Ausrichtern gekannt wurde und unsere Jungs ihnen mehrfach erklären mussten, dass es nicht nur eine Zugwiederholung gibt).

Danach war die Pause wieder kurz vor der nächsten Runde. Man hat den Weg zum McDonald's angetreten, da sich die Jungs dies am Tag vorher gewünscht hatten.

In Runde 5 musste man gegen Nord-Ost Berlin antreten.

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Paul Emil Gutewort		2006	1198		■ 0	□ 1	■ ½	□ 0	■ 1		■ 0	2½
2	Tim Buschmann		2004	1115		□ 0	■ 1	□ 1		□ 1	□ ½	□ 1	4½
3	Felix Beck		2006	995		■ 1		■ 1	■ 0	■ 0	■ 0	■ 1	3
4	Isabel Klühs		2005	763			□ 0	□ 1	□ 0		□ 1	□ 1	3
5	Gustaf Klühs		2007	918		□ 0	■ ½		■ ½	□ 0	■ 1		2
Brettpunkte						1	2½	3½	½	2	2½	3	15
Mannschaftspunkte						0	2	2	0	1	2	2	9

Leon konnte hierbei sein Endspiel gewinnen und brachte unser Team mit 1:0 in Führung. Anschließend musste sich Mario geschlagen geben und Maurits konnte leider eine schwere Stellung mit Dame gegen zwei Türmen und jeweils ein paar Bauern nicht halten, so dass man mit 1:2 hinten lag.

Henrik lehnte daher das Remisangebot seines Kontrahenten, welcher nur noch 9 Minuten gegen 20 Minuten auf der Uhr hatte, ab und knetete die Partie souverän weiter, bis dieser auf Zeit verloren hatte. Am Ende stand das dritte 2:2 des Tages fest.

Bild der Runde:



Nach den harten 3 Partien ging es dann zum Fußball los. Wir hatten einen 1,5km Marsch vor uns, bis wir an der Sporthalle waren. Dort erhoffte man gut abzuschneiden. Noch nicht ganz fertig mit Umziehen ging es dann schon direkt gegen das Team Pizza Margarita los. Hier waren von verschiedenen Vereinen gute Spieler zusammen, die auch am Ende das Turnier gewannen. Die Jungs kämpften in den 7,5 min tapfer, verloren dann aber mit 3-0. Echt bittere Auslosung für uns. Die Zeit beim 2. Spiel wurde auf nur 5 Minuten verkürzt, so dass trotz guten Kämpfen die Bälle oft ins Aus flogen und so keine Tore geschossen wurden. Dies bedeutete leider, dass wir ausgeschieden sind. Die Stimmung und der Zusammenhalt der Mannschaft waren trotzdem super und so ging es zum Pizza Hut, wo schon einige Eltern gewartet haben. Nach einem schönem Abend und gutem Essen ging es dann wieder auf die Zimmer.

Nun konnte man sich am Abend auf die Gegner des nächsten Tages vorbereiten, da die Partien von den ersten beiden Tagen veröffentlicht wurden. Was wir dann ab ca. 21 Uhr gemacht haben. Die Jungs waren echt richtig wild aufs Schach und die Vorbereitung lief super. Da im Hintergrund Dart lief und sich alle für Dart begeistern konnten, haben wir dann doch nicht nur bis 21.30 Uhr analysiert, sondern die Jungs sind dann erst nach dem Spiel gegen 22.30 Uhr auf die Zimmer, wo sie sich dann auch direkt schlafen gelegt haben. Erholung vom stressigen Tag war angesagt ☺

Nun brauchte man noch 2 Spieler, die aussetzen in den letzten beiden Runden und im Ersatzspielerturnier um den noch möglichen 1. Platz kämpfen. Die Jugendlichen hatten sich zusammen entschieden wer das sein soll. Frau Dalchow sagte mir dann jedoch, dass Mario die letzten beiden Runden im Ersatzspielerturnier spielen soll, da er nicht ausgeschlafen hat, was Mario anders sah. Das hab ich jedoch abgelehnt, da ich ihn für gut und fit hielt und alle 5 ja „nur“ die 7,5 Stunden Schlaf hatten.

Das Wecken verlief trotz dem späten ins Bett gehen sehr gut. Die Jungs versteckten sich zwar auf Grund der kalten Temperaturen im Zimmer unter der Bettdecke, standen dann aber zügig auf und packten schon ihre Sachen zusammen.

Um 7 Uhr ging dann wieder zum Frühstück und dann zur Runde.

In Runde 6 musste man gegen die U10 vom SK Bremen Nord antreten, welche leicht favorisiert waren.

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Collin Colbow		2005	1305		☐ ½	■ 0	☐ 1	■ ½	☐ ½	■ 1	☐ ½	4
2	Enno Rockmann		2005	1031		■ 1	☐ 0	■ 1	☐ 0	■ 1	☐ 0	■ 0	3
3	Konstantin Bassow		2005	1001		☐ 1	■ ½	☐ 1	■ 0	☐ 1	■ 1	☐ 0	4½
4	Curtis Adams		2004	874		■ 1	☐ 0	■ 1	☐ 1	■ 1	☐ 1	■ 0	5
Brettpunkte						3½	½	4	1½	3½	3	½	16½
Mannschaftspunkte						2	0	2	0	2	2	0	8

Zunächst musste auch Maurits am Spitzenbrett die Segel gegen Collin Colbow streichen anschließend verlor auch Leon seine Partie. Sehr schade bisher hat er nur seine Ersatzspielerpartie verloren und die Partie jetzt.

Hoffnung kam auf, als Mario auf 1:2 verkürzen konnten und auch Henrik stand mit einer Mehrfigur auf Gewinn. Leider stellte Henrik in der Folge einen Turm ein und damit auch die Partie zum 1:3.

Nun hieß es Taschen packen und in die Autos laden, da man um 12 Uhr schon die Zimmer verlassen musste.

In der letzten Runde wollte man nun gegen Borussia 1920 Friedrichsfelde

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Kilian Kruse		2005	1167		☐ ½	■ 1	☐ 1	■ 1	☐ 1	■ ½	☐ 0	5
2	Adrian Kraft		2005	963		■ 0	☐ 1	■ 1	☐ 1	■ 0	☐ 1	■ 0	4
3	Stefan Müller		2005	735			■ 0	☐ 0		☐ ½	■ 0	☐ ½	1
4	Christoph Thiel		2004	600		☐ 0	☐ 0		■ 0	■ 1	☐ 0		1
5	Milan Pervan		2007	600		■ 0		■ 0	☐ 0			■ 0	0
Brettpunkte						½	2	2	2	2½	1½	½	11
Mannschaftspunkte						0	1	1	1	2	0	0	5

zumindest noch einen Mannschaftserfolg verbuchen, um ein ausgeglichenes Punktekonto zu erzielen.

Maurits legte auch gleich los wie die Feuerwehr und setzte seinen Gegner nach kurzer Zeit mit der Dame auf h2 Matt. Henrik erhöhte kurze Zeit später auf 2:0 und Mario konnte mit seinem Sieg

den Mannschaftserfolg sicherstellen. Vielleicht sollte man doch etwas müder in die Partien gehen, denn plötzlich hat man langsamer, ruhiger und besser gespielt. In der letzten laufenden Partie, welche noch einige Zeit weitergespielt wurde, einigte sich Fabian mit seinem Kontrahenten auf die Punkteteilung, so das am Ende ein versöhnlicher Abschluss dieser tollen Meisterschaft gefeiert werden konnte.

Wir haben uns dann noch entschieden vor der Siegerehrung zum Italiener zu gehen und uns noch ein gutes Mittagessen vor der Fahrt zu gönnen. Die Siegerehrung war dann der schöne Abschluss des Events.

Es war ein sehr schönes Turnier, das uns als Betreuern viel Spaß gemacht hat. Es war jedoch auch echt stressig, da die Runden jeweils nur 2 Stunden maximal gingen und man eigentlich nur am hin und her rennen war, da auch die Pausen zwischendurch für die Jugendlichen gefüllt werden mussten. Partien konnte man leider nur wenige analysieren und zum Vorbereiten gab es von den Gegnern kaum Partien.

Die Truppe der U10 war einfach nur super und ich hoffe, dass wir mit dieser starken Truppe im nächsten Jahr in der U12 angreifen können und sie nicht trennen müssen ;-)

Am Ende hat es leider nur für den 25. Platz mit 7-7 Mannschaftspunkten und 15 Brettspunkten gereicht, aber die Partien und die zugewonnene Spielstärke waren das Turnier auf alle Fälle wert.

Nr.	Name	Tit.	Geb.	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
1	Maurits Winkelmann		2004	1129		■ 1	■ 1		■ 0	■ 0	■ 0	■ 1	3
2	Mario Dalchow		2004	1193		■ 0		■ 1	■ ½	■ 0	■ 1	■ 1	3½
3	Fabian Warzecha		2004	1121		■ ½	■ 0	■ 0	■ ½			■ ½	1½
4	Henrik Reichardt		2005	1065		■ 0	■ 1	■ 0		■ 1	■ 0	■ 1	3
5	Leon Fritz		2005	894			■ 1	■ 1	■ 1	■ 1	■ 0		4
Brettspunkte						1½	3	2	2	2	1	3½	15
Mannschaftspunkte						0	2	1	1	1	0	2	7

Das Ersatzspielerturnier haben wir leider nicht gewonnen, wir dürften ca. 3. geworden sein (Tabelle finde ich leider nicht und hing auch nicht aus) mit 5,5 aus 7 Punkten.

Hierbei war leider eine dritte nicht ganz so regelkundige Schiedsrichterin vor Ort, die Lc4 nach Lc4 und losgelassen als Zug interpretierte. Also merkt euch neuerdings gibt es kein Patt mehr ☺ und vergesst alle Schachregeln lach. Bitter dass da die Jugendlichen bessere Schachkenntnisse haben, als die Schiedsrichter ☺

Kirstin und Michael Achatz